

Preise für die besten Ideen

Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen ging an Betriebe aus der Region

VON BETTINA SANGERHAUSEN

LANDKREIS GÖTTINGEN. 91 Betriebe hatten mitgemacht, an zwölf von ihnen überreichten Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander und Landrat Reinhard Schermann am Montag Preise im Gesamtwert von 30 000 Euro.

Den jeweils ersten Platz in ihren Kategorien belegten die Piller Industrieventilatoren GmbH (Kategorie „Produkte“) in Moringen, die Huf & Klauce Vertriebsgesellschaft in Adelebsen (Kategorie „Handwerk und Dienstleistungen“) sowie die SilberTool GmbH in Göttingen (Kategorie „Gründungen“). Aus dem Altkreis Münden war die private Berufsfachschule Akademie Münden unter den Siegern: Sie erreichte den 3. Platz in der Kategorie



Die drei Erstplatzierten: Nils Englund (Piller, Northeim) Philipp Silberkuhl (SilberTool, Göttingen) und Udo Schmidt (Huf & Klauce Vertriebsgesellschaft, Adelebsen, von links).

Foto: Sangerhausen

Handwerk und Dienstleistungen: Die Akademie hat die Nanotechnologie in die Ausbildung aufgenommen. Die Jury vergab zwei Sonderpreise: Ei-

ner ging an das Institut für Holzbiologie der Universität Göttingen, wo ein Verfahren entwickelt wurde, Buchenholz so stabil wie Tropenholz

zu machen. Den anderen erhielt das Bauamt der Stadt Bad Sachsa, wo es gelungen ist, durch eine Änderung des üblichen Betriebsablaufes bis zu 50 Prozent der Energiekosten zu sparen.

„Wir konkurrieren nicht mit Billiglohnländern“ sagte Minister Sander, sondern es gelte, mit Innovationen und Qualität am Markt zu bestehen. Er nannte den Landkreis Göttingen als ein leuchtendes Beispiel dafür, wie es gelingt, Menschen zu motivieren und zusammenzubringen.

Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen wird seit 2003 jährlich vergeben. Beim ersten Mal machten 23 Betriebe mit. Hinter der Veranstaltung steht die Wirtschaftsförderung Region Göttingen, Initiator und Schirmherr ist der Landrat. **2. SEITE**

ZUM TAGE

In Bewegung bleiben

BETTINA SANGERHAUSEN über Erfindergeist

Es muss nicht immer Hochtechnologie sein, oft sind es die scheinbar kleinen Dinge, hinter denen sich geniale Ideen verbergen. Das wurde einmal mehr bei der Verleihung des Innovationspreises des Landkreises Göttingen deutlich. Selbst die Kunst und auch Spiele-Erfinder waren im Wettbewerb vertreten.

Ob Diodenlaser oder Spürhund, ob Superkette oder individuelle Mode, ob die klugen Köpfe dahinter am Ende zu den Preisträgern zählten oder nicht – ihnen allen ist eines gemeinsam: Sie bleiben in Bewegung, in Bewegung Richtung Zukunft. Das braucht Mut und Energie. Da ist es nur gerecht, wenn sich dafür auch ein Stück öffentliche Anerkennung einstellt.

Auch, wenn die Auszeichnungen keinem der Betriebe die Zukunft sichern, so geben die damit verbundenen Kurse doch wieder neue Impulse und die oft jungen Unternehmen bekommen in der Öffentlichkeit ein Gesicht. Man darf gespannt sein, wie sich die Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln – und welche in der nächsten Runde hinzukommen. tns@hna.de

Die preisgekrönten Dienstleister: Rechts Dr. Edith Bertling-Kampf von der Akademie Münden, in der Mitte Katja und Olaf Ringelsen (Northeim) sowie links Udo Schmidt (Moringen). Dahinter Landrat Schermann und Minister Sander.



Signale stehen auf Zukunft

Ideen für Innovationspreis überzeugten – Jury zeichnet mehr aus als geplant

LANDKREIS GÖTTINGEN.

„Wir entwickeln uns zu einer Aufstiegsregion, meine Damen und Herren: Das ist Ihr Erfolg!“ Mit diesen Worten wandte sich Landrat Reinhard Schermann ans Publikum. Stolz und optimistisch eröffnete er am Montag die Feier zur Verleihung des Innovationspreises im Deutschen Theater in Göttingen.

Mit 23 Teilnehmern war der Wettbewerb im Jahr 2003 gestartet. Seitdem sind es jährlich mehr geworden. Diesmal stellten sich 91 Betriebe und Initiativen der Jury. Die 100er-Marke wolle man kommendes Jahr knacken, kündigte Schermann launig an.

Zwei Sonderpreise

Die Beiträge der Teilnehmer waren so überzeugend, dass die Jury zwei Sonderpreise auslobte und in der Kategorie „Produkte“ zwei dritte Plätze vergab. Die Preisträger teilen sich ein Preisgeld von 30.000 Euro, gesponsert von den Sparkassen Münden, Göttingen und Duderstadt. Die Sieger erhielten dabei jeweils ein Experten-Coaching im Wert von 3000 Euro. Für die

beiden Sonderpreisträger und den doppelt vergebenen dritten Platz wurde die Summe jeweils geteilt.

Doch auch, wer keinen Preis erhalte, gewinne durch den Wettbewerb, berichteten andere Teilnehmer via Videospot. Denn allein das Dabeisein gehe einher mit einer guten Außendarstellung, etwa auf der Website der WRG und im Magazin „faktor“. Erfreut zeigte sich der niedersächsische Umweltminister Hans-

Heinrich Sander angesichts des Ideenreichtums und des unternehmerischen Engagements der Teilnehmer. Sander: „Gerade in der Wirtschaft brauchen wir wieder mutige Menschen.“ Die Unternehmerinnen und Unternehmer bewiesen jeden Tag, dass sie trotz Wirtschaftskrise nicht den Kopf in den Sand steckten.

„Neues denken, Neues erfinden“ lautet das Motto des Innovationspreises. Denn vor



Sie brachten das Publikum zum Mitklatschen: Die Band Jian and Friends hier mit Sängerin Birgit von Lüpke des Duos Jazzfair, am Flügel Carsten von Lüpke.

Foto: Sangerhausen

dem damit führe der Weg der Unternehmen in die Zukunft, machte Schermann deutlich. Das betonen auch Göttingens Oberbürgermeister Wolfgang Meyer, Sparkassenvorstand Rainer Hald und HKS-Prokurist Iutz Neumann, die NDR-Moderator Jürgen Jenauer auf die Bühne geholt hatte. Jenauer führte durch das Programm und versprach nicht zuviel, als er Jazzfair als ein ganz besonderes Duo ankündigte: Carsten und Birgit von Lüpke brachten locker und professionell eine swingende Note in den Saal. Frisch und doch publikumserprobt hatte die Band Jian and Friends schnell das Publikum auf seiner Seite. Als beide schließlich gemeinsam auftraten, klatschten die Zuschauer mit. (tms)

Kläranlagen-Coup und Nanotechnologie

Folgende Unternehmen wurden mit dem Innovationspreis des Landkreises Göttingen ausgezeichnet:

Der eine **Sonderpreis für Forschung und Entwicklung** ging an das Institut für Holzbiologie und Holzprodukte der Universität Göttingen. Dort wurde ein chemisch-technisches Verfahren entwickelt, mit dem Buchenholz so strapazierfähig wie Tropenholz gemacht werden kann. Den anderen Sonderpreis erhielt das Bauamt der Stadt Bad Sachsa. Dort ist es gelungen, den Energieverbrauch der Kläranlage zu halbieren, indem die Reihenfolge der Klarschritte umgekehrt wurde. Dadurch werden statt neun nur noch zwei Maschinen gebraucht. Das Bauamt hat sich das Verfahren patentieren lassen.

In der **Kategorie Produkte** ging



Der Mensch trägt das Pferd: Die Skulptur des Künstlers Christian Jankowski ging an die Besten aus jeder Gruppe.

der 1. Platz an die Piller Industrieventilatoren GmbH (Moringen). Sie hat mit dem Pillaerator ein Gerät entwickelt, das die biologische Abwasserreinigung in Kläranlagen unterstützt.

Den 2. Platz belegten Hann-Ecke Display Systems GmbH & Co. KG (Northeim) mit ihrem „Cut'n Fold“: Wie aus Papier werden hier aus Plexiglasplatten gefaltet, sodass Möbel daraus entstehen.

Der dritte Platz in dieser Kategorie wurde zweimal vergeben: Die dispo GmbH (Parsen) er-

hielt ihn für ihren Schwermetalabsorber, der Regenwasser reinigt. Die RJD Ketten Rieger & Dietz GmbH & Co. KG (Aalen) hat Kettensysteme für schwere Lasten entwickelt, die selbst bei extremen Minustemperaturen nicht brechen.

Die **Kategorie Handwerk** und Dienstleistungen wird auf den vorderen Plätzen beherrscht von Teilnehmern aus der Region. Der 1. Platz ging an die Huf & Klaue Vertriebsgesellschaft (Adelshausen-Eberhausen). Der Betrieb hat eine automatische Huf- und Klauenreinigungsmaschine gebaut.

Die Erfindung der Malerwerkstatt Ringelsen GmbH (Northeim) hat einen Namen: Joey wurde zum Schimmelspürhund ausgebildet und findet den gefährlichen Pilzbefall in der Wohnung, ohne dass dafür die Tapete abgerissen werden muss. Damit landete die Firma auf dem 2. Platz.

Die Private Berufsschule Akademie Münden hat ihre Ausbildung auf die Zukunft ausgerichtet: Alle reden von Nanotechnologie, also muss sie auch Bestandteil der Aus-

bildung sein. Die Akademie bietet neuerdings die Ausbildung zum Chemisch-technischen Assistenten mit dem Schwerpunkt Nanochemie und Naotechnologie an.

Ein kleines Werkzeug brachte die SilberTool GmbH (Göttingen/Hannover) auf den ersten Platz in der **Kategorie Gründung**. Mit dem wie ein Schraubstock anmutenden Gerät lassen sich Gewinde rollen und so reparieren.

Den 3. Platz belegte die visionens GmbH (Göttingen) mit ihrem low-cost Multi-Kamera-System. Dieses kann zum Beispiel Werkstücke kontrollieren. Der Clou: Aus vielen Kameras zusammengesetzt, liefert es schärfere Bilder als eine einzelne Kamera.

Den 3. Platz belegten ebenfalls junge Göttinger: Urbane Wildschadensverhütung heißt das Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, bestimmte Wildtiere aus Wohngebieten fernzuhalten. Spezielle Duftnoten machen etwa dem Marder vor, dass hier bereits ein Rivale das Sagen hat – und das Tier kratzt die Kurve. (tms)